



Kanton  
Obwalden

Kantonsrat

Art des Vorstosses:

☒ Motion

☐ Postulat

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratspräsidium abgeben und zusätzlich mit E-Mail weiterleiten an: staatskanzlei@ow.ch

Titel:

Verbindliche Einführung des freiwilligen 2-Jahres-Kindergartens für alle Gemeinden im Kanton Obwalden

Auftrag:

Der Regierungsrat wird beauftragt Artikel 68 des Bildungsgesetzes vom 16. März 2006 (BG; GDB 410.1) folgendermassen anzupassen:

**Art.68** *Eintritt, Dauer*

<sup>2</sup>Der obligatorische Kindergarten dauert ein Jahr. Die Einwohnergemeinde ~~kann~~ **muss** ein freiwilliges zweites Kindergartenjahr anbieten.

Begründung:

In den letzten Jahrzehnten hat sich ein grosser gesellschaftlicher Wandel vollzogen. Der Wandel hat auch die Welt der Kinder verändert. Die Schule ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Sie muss auf veränderte Bedürfnisse reagieren und offen sein für Entwicklungen. Der 2-Jahres-Kindergarten und somit die Frühförderung der Kinder wird in fast allen Kantonen der Deutschschweiz angeboten. Er ist eine Investition in die Zukunft.

In Giswil, Alpnach, Engelberg, sowie im Melchtal und in Flüeli-Ranft wird der 2-Jahres-Kindergarten angeboten. Die Eltern schätzen dieses Angebot sehr. Der 2-Jahres-Kindergarten wird als echtes Bedürfnis angesehen. Eltern in Gemeinden ohne 2-Jahres-Kindergarten fühlen sich benachteiligt.

Mit der Einführung des zweijährigen Kindergartens positioniert sich der Kanton als moderner, zukunftsorientierter und familienfreundlicher Kanton. Er erhält einen weiteren Standortvorteil vor allem bei Eltern mit jüngeren Kindern.

Im 2-Jahres-Kindergarten hat das Kind mit altersgemischten Klassen ein optimales soziales Übungsfeld während zweier Jahre. Der Kindergarten übernimmt im Bereich Sozialerziehung eine familienergänzende Aufgabe. Er ist keine Konkurrenz zum Elternhaus.

Es besteht kein Zwang für den Besuch des 2-Jahres-Kindergartens. Die Eltern bestimmen selbst, ob ihr Kind ein oder zwei Jahre den Kindergarten besucht. Der Besuch des 2-Jahres-Kindergartens ist freiwillig.

Lerntheoretische Erkenntnisse kommen in altersgemischten Gruppen auf eine natürliche und harmonische Weise zur Anwendung. Das Kind lernt durch „Vorzeigen, Nachmachen, Wiederholen“. Das ältere Kind gibt sein Wissen dem jüngeren weiter und verfestigt so sein eigenes Wissen.

Im 2-Jahres-Kindergarten können Entwicklungsverzögerungen, sprachliche Defizite, Verhaltensauffälligkeiten, früh erkannt und angegangen werden. Mit einem Jahr Kindergarten können solche „Defizite“ oft nicht aufgefangen werden.

Der 2-Jahres-Kindergarten ist ein wichtiger Bestandteil der Integration fremdsprachiger Kinder. Je früher die fremdsprachigen Kinder den Kindergarten besuchen können, desto schneller integrieren sie sich und verbessern ihre Deutschkenntnisse.

Der 2-Jahres-Kindergarten wirkt entlastend für die Eltern und bietet der Schule die Möglichkeit, die Kinder früh professionell zu fördern und zu betreuen. Dies ist ein wichtiger Schritt in Bezug auf die Chancengleichheit.

Datum: 24. November 2012

Urheber/-in:

Pia Berchtold – von Wyl, Kägiswil

*P. Berchtold-von Wyl*

Mitunterzeichnende:

*A. Allert*

*J. Müller*  
*T. Wink*  
*Nicole Halden*  
*be. Wyl*  
*E. Wager*

*Andi B.*  
*Z. K. C.*